

Kulturpass für Flüchtlinge

Einmaliges Projekt Bank verlost an 2500 asylsuchende Kunden

Geflüchteten Menschen die Teilhabe am kulturellen Leben ermöglichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten: Mit diesem Ziel starten die Frankfurter Sparkasse und der Verein „Kultur für Alle“ ein bundesweit bisher einmaliges Kooperationsprojekt.

Frankfurt. Bislang ist es überwiegend die Kunst, die auf Flüchtlinge zugeht. Fotografen, Maler, Theater- und Filmemacher haben die Menschen, die vor Bürgerkriegen und Hunger flüchten und dafür gefährliche Wege auf sich nehmen, in ihren Blick genommen. Es ist an der Zeit, dass Flüchtlinge auch die

Chance erhalten, ihrerseits auf die Kunst zuzugehen.

Oper für einen Euro

Die Frankfurter Sparkasse spendet dafür 2500 Euro an den gemeinnützigen Verein „Kultur für Alle“ und erhält im Gegenzug 2500 sogenannte Kulturpässe. Für gewöhnlich kosten diese einen symbolischen Euro (für Kinder die Hälfte). Die Frankfurter Sparkasse wird sie nun kostenfrei an 2500 asylsuchende Kunden versenden, die zuvor ausgelost wurden.

Der Kulturpass ermöglicht dem Inhaber den Eintritt in zahlreiche renommierte Kulturinstitutionen in Frankfurt für einen symboli-

schen Eintrittspreis von meist nur einem weiteren Euro. So können auch Menschen mit keinem oder sehr geringem Einkommen am kulturellen Leben teilnehmen. „Wir arbeiten nun erstmals mit einem Kreditinstitut zusammen – dieses Beispiel wird hoffentlich Schule machen“, sagt Götz Wörner, Vorsitzender und Gründer von „Kultur für Alle“. In den neun Jahren seines Bestehens hat sein Verein bereits über 13 000 Kulturpässe an Menschen, die von staatlicher Grundsicherung leben, ausgegeben.

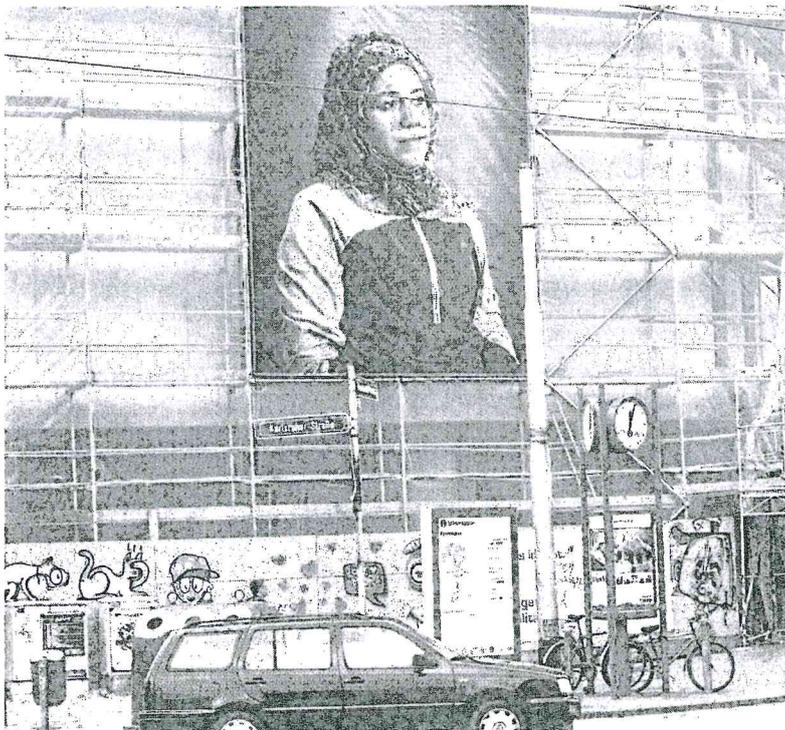
Als „nah am Leben“ bezeichnet Vorstandsvorsitzender Robert Restani seine Frankfurter Sparkasse. „Wir engagieren uns in vielfältiger Weise für alle Menschen in der Region. Dazu gehören auch die zahlreichen Geflüchteten, die bei uns ein Konto eröffnet haben. Kulturelle Teilhabe und kulturelle Bildung sind wichtig, um in der Gesellschaft anzukommen. Das unterstützen wir gerne.“

Im Juli geht's los

„Das Engagement dieser beiden Institutionen ist einzigartig“, fasst Kulturdezernentin Dr. Ina Hartwig (SPD) ihr Lob zusammen.

Im Juli versendet die Frankfurter Sparkasse die ein Jahr gültigen Kulturpässe zusammen mit einem mehrsprachigen Flyer des Vereins, welcher das Angebot erläutert. Den Kulturpass akzeptieren fast alle Kultureinrichtungen, darunter die Alte Oper, das städtische Schauspiel und die Oper, alle Museen, private Theater wie die Fliegende Volksbühne und der Mousonturm sowie Musikclubs wie „Das Bett“ und die Buch- und Musikmesse.

Alle Einrichtungen werden unter www.kulturpass.net vorgestellt. *red*



Die Kunst schaut oft auf Flüchtlinge. Der Kulturpass Frankfurt soll dafür sorgen, dass das auch umgekehrt öfter geschieht. Foto: Rainer Ruffer